

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 7

Artikel: Mitternacht
Autor: Greis, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gebenedeitet ist die Frucht deines Leibes, Jesus."

Nur daß sie sich dabei dicht an den großen eisernen Ofen drängt, und obwohl die Wärme des Feuers sie durchdringt, weiter von Frostschauern geschüttelt wird, als sie an das eisige

Land denkt, das sie umgibt, an den tiefen Wald und an François Paradis, den sie sich noch nicht ohne Leben vorstellen kann und den es so frieren muß in seinem kalten Bett von Schnee . . .

(Fortsetzung folgt.)

Mitternacht.

Der Zeiger weist die zwölften Stunde,
Und alle Uhren schlagen aus;
Gemeßnen Schwunges in der Runde
Durchsummen sie das weite Haus.

Zwar dringt ihr Ton, so laut er mahnet,
Nicht zu des müden Schläfers Ohr —
Wohl ihm und jedem, der nicht ahnet,
Was ihm noch künftig steht bevor.

Doch wer ihn hört, vernimmt erschrocken
Den feierlichen Ruf der Zeit,
Und kann ihn nicht mehr Irdisches locken,
So denkt er an die Ewigkeit.

Am trübsten lauscht ein später Becher,
Der sinnend stützt das alte Haupt:
Er faßt und leert gerührt den Becher
Den Freunden, die ihm längst geraubt.

Martin Greif.

Sonne, Sand und Steine.

Kleine Reise durch das Land der Somali. Von Dr. Albert Herrlich.

Dort wo ausgangs des Roten Meeres die östliche Spitze Afrikas einem Löwenkopfe ähnlich weit in den indischen Ozean vorspringt, liegt Kap Guardafui. Jetzt ist es ruhiger geworden an diesem einsamen Zipfel der Erde. Noch vor wenigen

Jahren rückten die Kapitäne vorsichtig die klippenreiche Ecke. Und versuchte man die Passage durch Leuchtfieber zu sichern, so zerstörten die Somalineger immer wieder die Anlagen und ermordeten und vertrieben die Besatzung. Eine be-



Die Stadt Djibouti in der Wüste.